

Tödliches Kohlendioxid oder nützlicher Naturstoff? Mofetten in Deutschland

geschrieben von AR Göhring | 7. März 2026

(ARG)

Im nordrhein-westfälischen Horn-Bad Meinberg trat natürliches Kohlendioxid aus, das mehrere Menschen verletzte. Der Vorfall ereignete sich in einem Kurpark, der für seine natürlich sprudelnde Mineralquelle bekannt war – beziehungsweise, wegen dieser Quelle errichtet wurde.

Mofetten sind natürliche Kohlendioxid-Quellen im Boden, die vor allem aus der Gegend um das böhmische Karlsbad bekannt sind – aber auch in der Eifel, deren Maare erloschene Vulkane sind. Im lippischen Bad Meinberg wurde um 1770 vom Landesherrn ein Kurpark um eine vermeintliche Wasserquelle herum angelegt, die sich später als Gasquelle (Mofette) herausstellte. Wobei Mofetten meist „blubbern“ – also sowohl Wasser wie auch CO₂ enthalten. Erhöht-moderate CO₂-Konzentrationen in der Luft (> 1%, ansonsten im Mittel 0,042%) wirken auf Patienten beruhigend und schmerzlindernd, weswegen man Mofetten in vielen Kurorten findet.

Zu viel Kohlendioxid in der Atemluft wirkt allerdings betäubend oder einschläfernd, weswegen Schweine vor der Schlachtung heutzutage mit CO₂ betäubt werden. Anfang März kam es im Kurpark Bad Meinberg zu einem verstärkten Austritt des Gases, der mehrere Personen in Mitleidenschaft zog (Ohnmacht?). Besonders schwer hatte es eine Reinigungskraft im Keller des Kurgebäudes getroffen, da sich im Gebäude vermutlich Gas ansammelte und aufkonzentrierte.

Das CO₂-Vorkommen unter der Stadt ist lange bekannt und wird als „Meinberger Dom“ bezeichnet – die Mofette, bzw. deren unterirdische Quelle, soll weltweit eine der größten unterirdischen CO₂-Quellen sein. Oder stammt das Kohlendioxid aus viel tieferen Schichten und kann in einer Bruchzone, auf der Meinberg wohl liegt, ausgasen?

Die „Deep hot Biosphere“-Theorie von Thomas Gold, dem 2004 verstorbenen Physiker und Multigenie, weist darauf hin. In seinem Buch, deutsch „Die Biosphäre der heißen Tiefe“, erklärt Gold, daß sich Kohlenwasserstoffe und -Oxide wie Methan (Erdgas), Kohlendioxid, Kohle und Mineralöl gleichzeitig mit der Entstehung des Planeten gebildet hätten und nicht (nur) von prähistorischen Plankton-Sedimenten oder Farn-/Nadelwäldern abstammten, also nicht „fossil“ sind. Der Physiker vermutete zudem, daß tief im Erdmantel (unter 30-50km Tiefe) sich bakterienähnliche Lebewesen

von den dort reichlich vorkommenden energiereichen Kohlenwasserstoff-Lagerstätten ernähren. Das energiearme CO₂ könnte ein Stoffwechsel-Endprodukt dieser Organismen sein und langsam nach oben strömen.

Nun ist Bad Meinberg nicht Neapel und hat auch keinen Vesuv nebenan, der alle paar Jahrhunderte verheerend ausbricht. Aber die Existenz einer Mofette mitten im Ort, und das Wissen um einen „Gasdom“ sollte die Behörden schon zur Vorsicht gemahnen – ähnlich der Situation in Kohleminen, die meist auch gefährliches Gas enthalten.

Erweitern Sie Ihr Wissen um die natürlichen Kohlenstoffvorkommen auf der Erde – und bestellen Sie **„Thomas Gold: Die Biosphäre der heißen Tiefe und der Mythos der fossilen Energieträger“**,

Thomas Gold

***Die Biosphäre
der heißen Tiefe
und der Mythos der
fossilen Energieträger***

Europäisches Institut für Klima und Energie

https://www.tvrbuchshop.eu/storage/images/image?remote=https:%2F%2Fwww.tvrbuchshop.eu%2FWebRoot%2FStore29%2FShops%2F85298427%2F652F%2FC336%2FA539%2F7818%2F7C96%2F0A0C%2F6D10%2FE249%2FScreenshot-20231107-114341_126_3.png&shop=85298427